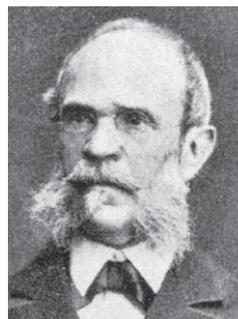


LENTZ, Michel

Rufname: Méchel, Pseudonym: M. L.

geb. 21.5.1820 Luxemburg

gest. 7.9.1893 Luxemburg



Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Schriftsteller, Regierungsrat in der Rechnungskammer, Komponist

Persönlichkeit (charakterisierendes Zitat)

« Michel Lentz (1820-1893), l’auteur du chant national des Luxembourgeois, est un poète de haute inspiration et d’un grand souffle lyrique; ce qui le caractérise c’est sa productivité presque surabondante, son amour passionné pour la patrie, la famille, la nature; son style coloré est d’une facture savante, recherchée. »¹

Lebensstationen

Luxemburg-Stadt, Brüssel (B)

Biografie

Michel Lentz wurde am 21.5.1820 in Luxemburg-Stadt geboren.² Seine Schulzeit absolvierte er dort am *Athenäum*. Im Jahre 1840 schrieb er sich an der *Université libre de Bruxelles* für ein Philologiestudium ein. Zwei Jahre später trat er in den Staatsdienst ein. Zuerst war er im Sekretariat der Regierung angestellt, danach kam er zur Rechnungskammer, wo er es bis zum Regierungsrat brachte.

Am 10.9.1851 heiratete er Jeanne Reuter, die Tochter eines pensionierten Grundschullehrers aus Luxemburg-Stadt. Sie hatten drei Kinder: Mathilde, Elise und Pierre-Mathias-Edmond.³

Im Jahre 1892 trat er in den Ruhestand. Er kam schon zu Lebzeiten zu Ruhm und Ehre, so dass ihm als Nationaldichter ein Staatsbegräbnis zuteil wurde.

¹ Die literarische Rundschau *Le Musée belge* veröffentlicht eine Rezension, in der M. Keiffer insbesondere die beiden Luxemburger Nationaldichter Michel Lentz und Edmond de la Fontaine (Dicks) vorstellt; Dichter, die auch Komponisten waren. Vgl. *Luxemburger Wort* vom 8.2.1904, S. 3.

² Die folgenden Daten stammen, soweit nicht anders angegeben, aus dem *Luxemburger Autorenlexikon*, S. 372-373.

³ <https://lb.wikipedia.org/wiki/Michel_Lentz> (10/2016). Siehe auch den Artikel *Edmond Lentz* in vorliegendem Lexikon.

Von 1848-1910 existierte die *Gym*, die 1848 als Turnverein gegründet worden und später aber auch an Theateraufführungen interessiert war: Im Jahre 1849 stellte sie ihre erste Revue (*Prenz Carnaval*, Tagessatire) auf die Beine. Die Vereinigung *Gym* gab Michel Lentz zu seinem dichterischen Schaffen starke Impulse. Auch Edmond de la Fontaine (Dicks) hätte ohne diesen Verein kaum eine seiner Komödien geschrieben.⁴

Ein gemeinsames Denkmal für die beiden Nationaldichter Dicks und Lentz wurde im Jahre 1903 auf dem Paradeplatz in Luxemburg-Stadt errichtet.

Michel Lentz schrieb Lieder und Gedichte, vorwiegend in luxemburgischer Sprache. Seine bevorzugten Themen sind Natur- und Heimatliebe. Ansonsten schrieb er vor allem Gelegenheitsgedichte, so zum Beispiel *De Feierwon* zur Einweihung der ersten Eisenbahnlinie, zu Ehren bekannter Persönlichkeiten oder für Feiern des Turn- und Theatervereins *Gym*, bei dessen Theateraufführungen er als Sänger und Schauspieler auftrat.

Zwei seiner Gedichte waren Meilensteine beim Erwachen des luxemburgischen Nationalbewusstseins:

- *Erenneronk un de 4. October 1859 (Feierwôn)*, zu dem er selbst die Musik (die Melodie) geschrieben hat und welches zur Einweihung der ersten Luxemburger Eisenbahnlinie in Ettelbrück uraufgeführt wurde und
- *Ons Hémecht*, welches Johann Anton Zinnen 1864 vertont hat. Es wurde durch das Gesetz vom 27. Juli 1993 zur Nationalhymne erklärt (Es gibt andere Aussagen, nach denen *Ons Hémecht* schon 1920 zur Nationalhymne erklärt worden war.)
- Er schrieb auch den (dritten) Text zum *Hämmelsmarsch*.⁵

Michel Lentz publizierte seine Gedichte – auch einige anonym verfasste satirische Gedichte – vor allem in Zeitungen wie: *Courrier du Grand-Duché de Luxembourg* und *Das Luxemburger Land*.

Viele seiner Gedichte wurden von Musikern wie Edmond de la Fontaine, Johann Anton Zinnen, Laurent Menager, Joseph Alexandre Müller, Gustav Kahnt, Albert Thorn oder von ihm selbst und von seinem Sohn Edmond (Pierre-Mathias) Lentz vertont. In diesem Sinne arbeiteten er und sein Sohn zusammen: Michel schrieb die Gedichte und Edmond setzte sie in Musik. Aber sie konnten auch beides: Michel hat zu drei eigenen Gedichten die Melodie geschrieben (*De Feierwon*, *Drei Farwen*, *Mir si glêcklêch mir si frêi*). Edmond Lentz hat zu einem Lied neben der Musik auch den Text verfasst: *En huot d’Gicht*.

⁴ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 31.10.1932, S. 2.

⁵ *Luxemburger Lexikon*, S. 243. Der Text ist abgedruckt im *Luxemburger Land in Wort und Bild* vom 8.9.1895, S. 4. Es existieren jedoch auch Texte zum Hämmelsmarsch von Jean-François Gangler (um 1800) und Dicks (1856). Die aktuelle Version des Hämmelsmarschtextes stammt jedoch von Michel Lentz (1861). Vgl. <<http://www.walfer-musek.lu/haemmelsmarsch.html>> (10/2016) oder: *Luxemburger Lexikon*, S. 390-391 (Artikel „Schueberfouer“).

LENTZ, Michel

Das Michel Lentz'sche Werk gilt als grundlegend für die Entwicklung der luxemburgischen Mundartdichtung.⁶ Der patriotische Spruch: „Mir wëlle bleiwe, wât mir sin.“ stammt ebenfalls von dem Luxemburger Nationaldichter.

Michel Lentz starb am 7.9.1893 in Luxemburg im Alter von dreiundsiebzig Jahren.

Würdigung

Michel Lentz hat den Offiziersorden der Eichenkrone und den großherzoglichen Adolphorden erhalten. Außerdem war er Ritter 1. Klasse des Ordens vom weißen Falken des Hauses Sachsen-Weimar.⁷

Des Weiteren wurde zu Ehren der beiden Nationaldichter im Jahre 1903 auf dem Jan-Pallach-Square ein Dicks-Lentz-Monument eingeweiht. 85 Vereine nahmen an den Feierlichkeiten teil, die mit dem *Dicks-Lentz-Marsch* von Philippe Manternach eingeleitet wurden. Außerdem führte man eine *Festkantate* (Text: Pol Clemen) von Lexi Brasseur unter der Leitung des Komponisten und unter Mitwirkung von 340 Sängern und Musikanten auf. Der Präsident des Denkmalvorstandes Paul Elter, Staatsminister Paul Eyschen und der Stadtbürgermeister Emile Mousel hielten die Festreden. Am Schluss der Feier wurde die patriotische Hymne *Ons Sprooch* (Text: Nikolaus Welter) von Jean-Pierre Beicht vom hauptstädtischen Gesangsverein *Les enfants de Luxembourg* aufgeführt.⁸

Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Michel Lentz wurde in den Zeitungen: *L'Avenir du Grand-Duché de Luxembourg*, *Courrier du Grand-Duché de Luxembourg*, *L'Union*, *Wächter an der Sauer*, *Luxemburger Bürger-Zeitung*, *Bürger- und Beamten-Zeitung*, *Escher Tageblatt* und *Luxemburger Wort* vor allem als Schriftsteller rezipiert.

Viele Gedichte von Michel Lentz waren Gelegenheitsgedichte, die er in seinem Freundeskreise in der *Gym* vortrug.⁹ Gedichte, zu denen er auch eine Melodie verfasst hat, standen des Öfteren auf dem Programm. Auch im Radio wurden „seine“ Lieder gesendet.

Am 20.8.1939 fand eine Lentz-Zinnen-Feier aus Anlass des fünfundsiebzigjährigen Jubiläums der Nationalhymne *Ons Hémecht* (sie wurde 1864 uraufgeführt) statt¹⁰.

⁶ *Luxemburger Lexikon*, S. 243.

⁷ *Luxemburger Wort* vom 9.9.1893, S. 3.

⁸ Léon Blasen: *Das Dicks-Lentz-Denkmal*, in: *Télécran* Nr. 4, Luxemburg 1985, S. 19.

⁹ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 11.8.1939, S. 7.

¹⁰ Vgl. *ibid.*

20.11.1862:

Diekirch, den 19.11.1862: „Die Eisenbahn-Einweihung“.

Ein nationales Fest:¹¹ Am 15.11.1862 ist die Eisenbahnstrecke zwischen Diekirch und Ettelbrück eingeweiht worden. Für die Bewohner der an der Bahnstrecke liegenden Städte war diese Eisenbahnverbindung ein Meilenstein in der Mobilität.

3.6.1864:

„Luxemburger allgemeiner Musikverein¹² unter der Ehrenpräsidentschaft Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Heinrich der Niederlande:“¹³

Erstes großes Vereins-Fest mit Abendball und Feuerwerk, am 5.6.1864 in Ettelbrück (der Verein war im Jahre 1863 gegründet worden)

- 28 Musikgesellschaften (Chöre und Orchester) haben daran teilgenommen.
- Michel Lentz war Mitglied im Central-Comité.
- Um 15.30 Uhr fand ein Konzert unter der Leitung von Johann Anton Zinnen statt: Es standen Werke von Meyerbeer, Kauffmann, Blankmann, Silcher, Rossini, Menager, Ernst, Maillart, Rink, Zinnen und Charles Gounod auf dem Programm. Die Michel Lentzsche *Hémecht* (vertont von Johann Anton Zinnen) wurde als krönender Abschluss vom Gesamtchor vorgetragen.¹⁴

17.9.1903:

Enthüllung des Dicks-Lentz-Denkmal.

Alexis Brasseur jr. hat für diese Gelegenheit eine Kantate (Text: Paul Clemen) komponiert. An der Aufführung unter der Leitung des Komponisten waren ca. 400 Musiker (Sänger und Instrumentalisten) beteiligt.

21.1.1930:

Versammlung und Vortrag über Michel Lentz, am 22.1.1930 um 20.30 Uhr in Luxemburg-Stadt im „Lokale“, organisiert vom *Cercle amicale des jeunes gens catholiques*.¹⁵

¹¹ Vgl. *Wächter an der Sauer* vom 20.11.1862, S. 1.

¹² Seit 1890/91 UGDA (Union Grand-Duc Adolphe) genannt.

¹³ Vgl. *L'Union* vom 3.6.1864, S. 4.

¹⁴ Zum genauen Programm vgl. *L'Union* vom 3.6.1864, S. 4.

¹⁵ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 21.1.1930, S. 4.

LENTZ, Michel

8.5.1934:

Radio Luxemburg, am 9.5.1934.

« Soirée Luxembourgeoise .»

19-19.45 Uhr: Luxemburgisches Konzert, gegeben von dem (Radio)orchester unter der Mitwirkung des Tenors Joseph Knepper.

Programm:¹⁶

u. a.: Lou Koster: *Keep smiling*, Marsch

Michel Lentz: *Schlôf mei Kennchen*

11.8.1939:

Lentz-Zinnen-Feier « op der Schmött ».

„Im Rahmen der Lentz-Zinnen-Feier findet am 20. August ‚op der Schmött‘ in Stadtgrund ein Festspiel ‚Ons Hémecht‘ statt anlässlich der 75jährigen Jubiläums unserer Nationalhymne. Die Handlung spielt sich ab vor 50 Jahren, zur Zeit, wo Großherzog Adolf und Prinz Wilhelm seinen Einzug in Luxemburg gehalten hat.“¹⁷

30.4.1947:

1. Mai-Feier in Wiltz.¹⁸

20.30 Uhr: Einleitung der Feier durch ein Konzert

21 Uhr: Umzug durch die Stadt Wiltz, Reden werden gehalten

Zum Abschluss der Feier wird die Wiltzer Philharmonie Municipale den Dicks-Lentz-Marsch, die Harmonie Grand-Ducale den Zinnen-Menager-Marsch und der Mandolinenverein *Eneget* die Internationale aufführen.

Werke (Zitat über Kompositionen und den Komponisten)

Michel Lentz ist vor allem der Dichter des *Feierwon*, zu dem er auch die Melodie geschrieben hat. Es existiert ein Arrangement für vierstimmigen Männerchor von Jean-Pierre Schmit. Außerdem ist Michel Lentz der Dichter der luxemburgischen Nationalhymne: *D’Hémecht*. Diese wurde von Johann Anton Zinnen vertont.

Bei folgenden Klavierliedern (bzw. Chorwerken) haben Vater und Sohn (Michel und Edmond Lentz) zusammengearbeitet: *Wât d’Hemecht ass*, *An Amerika*, *We meng Mamm nach huet gesponnen* und noch bei vielen anderen. « Ce sont là des mélodies pour chant et piano,

¹⁶ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 8.5.1934, S. 7.

¹⁷ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 11.8.1939, S. 7.

¹⁸ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 30.4.1947, S. 6.

simples, souriantes ou quelque peu sentimentales mais dont notre patrimoine national peut s'enorgueillir. Faciles elles sont populaires, mais malheureusement de moins en moins hantées. Qui les transmet encore à nos jeunes? Dans quelles écoles? »¹⁹

Werkverzeichnis (musikalische Quellen)

1. Weltliche Vokalwerke (Chorwerke, Kantaten)
 - *De Feierwôn* (Text und Musik: Michel Lentz), arr. für 4st. MCh. von J. P. Schmit
 - *Drei Farwen (E Fréjorslidchen)* (Text und Musik: Michel Lentz)
 - *Eng Hellecht um Dueref* (Text und Melodie: Michel Lentz)
 - *Mein hierzécht Hémechsland* (Text und Musik: Michel Lentz)
 - *Mir si glécklech, mir si fräi* (Text und Melodie: Michel Lentz) (1975)²⁰, arr. für 4st. gem. Chor von Julien Hoffmann
 - *Schlof, mei Könnche!* (Text und Melodie: Michel Lentz), arr. für 4st. MCh. von J. P. Schmit)

2. Klavierlieder/2st. Lieder/Melodien
 - 11 Klavierlieder²¹ aus der Sammlung *Aus der Hémecht*
 - *De Feierwôn (D'Letzeburger)*, (Td.: Michel Lentz), Melodie
 - *Den Zigeiner* (Td.: Michel Lentz), Klavierlied
 - *Drei Farwen (E Fréjorslidchen)* (Td.: Michel Lentz), Klavierlied
 - *Drei Froen* (Td.: Michel Lentz), Klavierlied
 - *D'Schuobermess*, Melodie (vom *Hämmelsmarsch*), aus der Slg. *Spâss an Ierscht*
 - *Eng Hèllécht um Duôref* (Td.: Michel Lentz; sein erstes Klavierlied von 1837)
 - *E glécklecht Bauremeedchen* (Td.: Michel Lentz), Klavierlied
 - *Fir d'Geld* (Td.: Michel Lentz), Klavierlied
 - *Hémechsleft* (Td.: Michel Lentz)
 - *Mei Land* (Td.: Michel Lentz)
 - *Mein hierzécht Hémechsland* (Text und Musik: Michel Lentz)
 - *Mir si glécklech mir si fräi* (Text und Musik: Michel Lentz), für 2 St. u. Kl.
 - *Onse Sproch* (Td.: Michel Lentz), Klavierlied
 - *Ons Hémecht* (Td.: Michel Lentz)
 - *Schlof, mei Könnche!* (Td.: Michel Lentz), für 1 bzw. 2 St. u. Kl.
 - *Tro'scht* (Td.: Michel Lentz), für 2 St.
 - *Um Fâss* (Td.: Michel Lentz), Melodie

¹⁹ Paul Ulveling: *La musique luxembourgeoise au XIXe siècle*, S. 53.

²⁰ Jeannot Heinen: *9 caprices luxembourgeois pour violon seul: sur des thèmes et motifs de mélodies populaires luxembourgeoises*, op. 110 (1981) : 1. Allegretto (giocoso) sur le thème de: *Mir si glécklech, mir si fräi*.

²¹ Der Komponist des Klavierparts (von den 89 Klavierliedern) ist nicht bekannt.

3. Klavierwerke

- *De Feierwôn* (Text und Melodie: Michel Lentz), arr. für Kl. von Johann Anton Zinnen

4. Sammlungen (von Liedern und Gedichten)

- *Spâss an lérscht: Liddercher a Gedichten*, V. Brück, Luxemburg 1873
- *Onserer Lider a Gedichter an onserer Letzeburgerdeitscher Sproch / Gesammelt an erausgin vum N. Gonner*, Letzeburger Gazette, Dubuque IOWA 1879
- *Hiérschtblumen: Liddercher a Gedichten*, J. Beffort: J. Heintzé, Luxemburg 1887
- *Deschliddercher vum féérzègèrège Steftongsfest fun der Gymnastik zu Ęren vun onsem Nationaldichter M. Lentz, den 27. Abrel 1889*, V. Brück, Luxemburg 1889
- *Wantergréng: Liddercher a Gedichter* (Sammlung: *Bibliothe'k vun de Letzeburger Nationalunio'n*; Bd. 12), Worré-Mertens, Luxemburg 1920
- *Aus der Hémecht*, Letzeburger Liddercher fir Gesank mat Klavéerbeglédonk, mat Gedichten fum Michel Lentz, mat Musék fum M. Lentz, Ed. Lentz, L. Menager, J.-A. Zinnen, G. Kahnt und G. Stomps, 2 Bde.²²



5. Werke mit unbekannter Besetzung

- *Den Altflecker* (Text und Musik: Michel Lentz)²³

6. Sonstiges

a) Werke zu denen Michel Lentz den Text verfasst hat

- Gustav Kahnt: *Ons Armé*, für Chor
- Michel Lentz hat zu 84 von 89 Klavierliedern aus der Sammlung *Aus der Hémecht*²⁴ den Text geschrieben. (Zu 10 dieser Lieder hat er auch die Melodie verfasst.)

b) Kompositionen von Lentz, die von anderen Komponisten bearbeitet worden sind

- *Mir si glecklech mir si frei* (Melodie von Michel Lentz), von Alfred Kowalsky für Männechor bearbeitet. Die gleiche Melodie verwendete Jeannot Heinen als Grundlage für sein Allegretto (giocoso), dem ersten Satz aus dem Werk: *9 caprices luxembourgeois pour violon seul: sur des thèmes et motifs de mélodies populaires luxembourgeoises*, op. 110 (1981)
- *Schlof, mei Könne!* (Text und Melodie: Michel Lentz), arr. für 4st. MCh. von Jean-Pierre Schmit

²² Vgl. *Luxemburger Wort* vom 22.6.1894, S. 3. Im Jahre 1898 wird diese Liedersammlung 6 Bde. umfassen. Vgl. auch das WVZ im Artikel über J. A. Zinnen

²³ Vgl. *D'Wäschfra* vom 29.1.1875, S. 3. Es handelt sich evtl. um ein Bühnenwerk.

²⁴ Zur genauen Referenz, vgl. Rubrik „Sonstiges“ unter „Literarische Quellen“.

Literarische Quellen

1. Literarische Werke

- *Gesamtwierk Michel Lentz*. Zusammenstellung. Einleitung und Bibliografie: Carlo Hury; Vorwort: Evy Friedrich
- *Gruss und Erinnerung* [Gedicht], o. O. 1864
- *Spâss an lérscht: Liddercher a Gedichten*, V. Brück, Luxemburg 1873
- *Onserer Lider a Gedichter an onserer Letzeburger-deitscher Sproch / Gesammelt an erausgin vum N. Gonner*, Letzeburger Gazette, Dubuque IOWA 1879
- *Hîerschtblumen, Liddercher a Gedichten*, J. Heintzé, Luxemburg 1887
- *Wantergréng: Liddercher a Gedichter* (Sammlung: *Bibliothe'k vun de Letzeburger Nationalunio'n*; Bd. 12), Worré-Mertens, Luxemburg 1920

Von Michel Lentz in der Sammlung *Letzeburger Theaterbibliothék* (Verlag Ch. Praum, Luxemburg) erschienen:

- *Amor a Schóster: Komesche Virdrag* (LT, Nr. 114), 1916
- *En Alen an séng Al: Komesche Virdrag* (LT, Nr. 115), 1916
- *Bei dem Kollésch: Komesche Virdrag* (LT, Nr. 116), 1916
- *D'Kiérbischt an de Biésem: Komesche Virdrag* (LT, Nr. 117), 1916
- *D'Résschen: Komesche Virdrag* (LT, Nr. 118), 1916
- *E Médche bei der Kescht um Stâdhaus oder de Fox an d'Drauwen: Komesche Virdrag* (LT, Nr. 120), 1916
- *Den Ustreicher am Müsé Pescatore: Komesche Virdrag* (LT, Nr. 121), 1916
- *Jèr a Fescher: Komesche Virdrag* (LT, Nr. 122), 1916

2. Sonstiges

- *Aus der Hémecht*, Letzeburger Liddercher fir Gesank mat Klavéerbeglédonk, mat Gedichten fum Michel Lentz, mat Musék fum M. Lentz, Ed. Lentz, L. Menager, J.-A. Zinnen, G. Kahnt und G. Stomps, 2 Bde.²⁵
- Lentz, Michel: *Gesamtwierk / Michel Lentz* [Zusammenstellung, Einleitung und Bibliographie: Carlo Hury; Vorwort: Evy Friedrich; Einbandentwurf: Pe'í Schlechter], 2 Bde., Editions J.-P. Krippeler-Muller, Luxemburg 1980-1981

Literatur

Arendt, Karl: *Porträt-Galerie hervorragender Persönlichkeiten aus der Geschichte des Luxemburger Landes*, M. Huss, Luxemburg 1904 (Neuaufgabe 1972).

Blasen, Léon: *Das Dicks-Lentz-Denkmal (Sammlung: Die Denkmäler der Stadt Luxemburg)*, in: *Télécran* Nr. 4, Luxemburg 1985, S. 18-19.

Ders.: *Lëtzebuenger Komponisten*, hrsg. von Lëtzebuenger Stadtmusek, aus Anlass ihres 125. Jubiläums, Luxemburg 1988, S. 53-55.

Ders.: *E puer Wuert iwwert eis Nationalhymn an hir Auteuren*, in: *Marienland: Zäitschrëft vun de Lëtzebuenger Fraen a Mammen* Nr. 3, Luxemburg 1989, S. 68-69.

²⁵ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 22.6.1894, S. 3.

- Ders.: *Michel Lentz (1820-1893): haut virun 100 Joër as eise Nationaldichter gestuerwen*, in: *Luxemburger Wort* Nr. 205, Luxemburg 6.9.1993 (Jg. 146), S. 4-5.
- Blum, Martin: *Michel Lentz unser Nationaldichter: biographische & litterar-historische Studie*, P. Worré-Mertens, Luxemburg 1897.
- Ders.: *Beiträge zur Literaturgeschichte des Luxemburger Dialektes: oder die hauptsächlichsten schriftstellerischen Erzeugnisse in diesem Dialekte*, 2 Bde., P. Worré-Mertens [dann]: F. Bourg-Bourger, Luxemburg 1899-1913.
- Ders.: *Bibliographie luxembourgeoise ou Catalogue raisonné de tous les ouvrages ou travaux littéraires publiés par des Luxembourgeois ou dans le Grand-Duché actuel de Luxembourg*, Bd. I, Worré-Mertens, Luxemburg 1902-1932, (neu hrsg. v. Carlo Hury) reprint 1981, S. 729-730.
- Boissaux, Ry: *Schöpferische Heimatliebe im Werke des Dichters und Sängers Michel Lentz*, in: *An der Ucht* Nr. 21, Luxemburg 1967, S. 59-64.
- Braun, Josy: *Virun 125 Joer gouf „Ons Heemecht“ fir d'éischt gesongen. Eise Merci: Dem Lentze Mich säi Graf fällt gläich zesummen*, in: *Tageblatt* Nr. 125, Esch-sur-Alzette 1989, S. 10.
- Ders.: *„Onst Heemechtsland, dat mir so déif...“: den 8. September 1893 as de Méchel Lentz gestuerwen*, in: *Tageblatt* Nr. 203, Esch-sur-Alzette 7.9.1993, S. 7.
- Ders.: *Michel Lentz 1820-1893. Edition spéciale dans le cadre de la Journée européenne des Langues*, Ministère de l'Education Nationale, de la Formation Professionnelle, Luxemburg 2004.
- Calmes, Christian: *E Land a säi Lidd. Den historeschen Hannergronn vun onsem Nationallidd. Festried 125 Joer Nationallidd „Ons Hemecht“*, [Illustrationen: Guy May], Ettelbruck 1989.
- Christophory, Jul: *Précis d'histoire de la littérature en langue luxembourgeoise*, Éd. Bauler, Luxemburg 2005.
- Comes, Isidore: *(Ohne Titel) / Den Dichter Mischel Lentz am Himmel (Gedicht)*, in: *Jonghémecht: Blätter für heimatliches Schrift- und Volkstum* H. 3-4, Luxemburg 1937 (Jg. 11), S. 76.
- Delcourt, Victor: *Luxemburger Dichter und Schriftsteller: verstorbene luxemburgisch schreibende Autoren*, in: *Letzeburger Sonnesblad* Nr. 49, Luxemburg 1990 (Jg. 123), S. 16-17.
- Ders.: *Luxemburgische Literaturgeschichte: Autoren deutscher, französischer, luxemburgischer Sprache*, Éd. Saint-Paul, Luxemburg 1992.
- Dostert, Paul: *Michel Lentz 1820-1893*, in: *400 Joer Kolléisch*, Bd. 2, Luxemburg 2003, S. 277-278.
- Erpelding, Jean-Pierre: *Discours prononcé par M. le professeur J.-P. Erpelding à l'occasion du centenaire de la naissance de Michel Lentz*, in: *Programme publié à la clôture de l'année scolaire 1919-1920*, hrsg. von Gymnase Grand-Ducal de Diekirch, 1920, S. 12-18.
- Eyschen, Paul/Spedener, Gregor: *Voix d'outre-tombe: Michel Lentz und Staatsminister Paul Eyschen an das Luxemburger Volk: Mer welle bleiwe wât mer sin*, St. Paulus-Dr., Luxemburg 1919.
- Friedrich, Evy: *Kalennerblieder*, Bd.1, Bourg-Bourger: J.-P. Kripler-Muller, Luxemburg 1978-1985.
- Goergen, Willy: *Zum honnertse Geburtsdäg vun onsem Michel Lentz*, Luxemburg 1920.
- Goetzinger, Germaine/Conter Claude D. (Hrsg.): *Luxemburger Autorenlexikon*, Centre national de littérature, Mersch 2007.
- Heinen, Norbert A.: *Der Luxemburger Nationaldichter Michel Lentz und seine Familie*, in: *Ons al Geschicht* Nr. 1-4, Luxemburg 1990, 1991.

- Hoffmann, Fernand: *Geschichte der Luxemburger Mundartdichtung*, 2 Bde.; [Einbandentwurf und Porträt-Zeichnungen von Tony Hagen], Bourg-Bourger, Luxemburg 1964-1967.
- Ders.: *Michel Lentz, Volkslehrer und Volksdichter. Zum 100. Todestag von Michel Lentz (1820-1893)*, in: *nos cahiers. Lëtzebuenger Zäitschrëft fir Kultur*, Luxemburg 1993 (Jg. 14), Nr. 3, S. 5-21.
- Hummer, Paul: *Ons Hémecht: oder Bilder aus Luxemburg: enthaltend eine kurze Übersicht der Luxemburger Landesgeschichte, ausführliche Beschreibung der ereignisvollen Daten derselben, Michel Lentz und seine Lieder und eine Touristik der Luxemburger Heimat: eine Festschrift zum 50jährigen Jubiläum der Luxemburger Unabhängigkeit, sowie zum feierlichen Einzug S. Kgl. Hoheit Grossherzog Adolf in Luxemburg* (Sammlung: *Luxemburger Volks- und Jugendbibliothek*, Bd. 1), Burg, Echternach 1891.
- Keiffer, Jules: *La littérature du Grand-Duché de Luxembourg*, P. Worré-Mertens, Luxemburg 1903.
- Lentz, Michel: *Gesamtwierk Michel Lentz: Zusammenstellung, Einleitung und Bibliographie: Carlo Hury; Vorwort: Evy Friedrich; Einbandentwurf: Pe'l Schlechter*, Editions J.-P. Krippeler-Muller, Luxemburg 1980-1981.
- Mannes, Gast: *Michel Lentz als Übersetzer der „Hémecht“ und des „Feierwon“: Handschriftliches von Michel Lentz aus einem holländisch-deutschen Privatarchiv*, in: *Galerie: revue culturelle et pédagogique* Nr. 4, Differdange 1993 (Jg. 11), S. 541-548.
- Maroldt, Ed: *Von Dicks und Lentz zur alternativen Linken*, in: *Lëtzebuenger Almanach '85*, G. Binsfeld, Luxemburg 1984, S. 280-284.
- Müller, Roger: *Dicks [Edmond de la Fontaine] und Michel Lentz in Wiltz? Über einen Ausflug des Luxemburger Turnvereins Gym und über das Wiltzer Vereinsleben in den 1850er Jahren*, in: *Livre d'or 1794-1994*, hrsg. von Harmonie Grand-Ducale Wiltz, Impr. Saint-Paul, Wiltz 1994, S. 183-203.
- Oster, Auguste: *Michel Lentz*, in: *Programme publié à la clôture de l'année scolaire 1919-1920*, hrsg. von Lycée Grand-Ducal de Jeunes Filles de Luxembourg, Linden & Hansen, Luxemburg 1920, S. 42-51.
- Pletschette, Denis: *Discours prononcé par M. le directeur Pletschette à l'occasion du centenaire du jour d'anniversaire de la naissance de Michel Lentz*, in: *Programme publié à la clôture de l'année scolaire 1919-1920*, hrsg. von Gymnase Grand-Ducal de Diekirch, 1920, S. 9-12.
- Pletschette, Nicolas: *„De Feierwon“ 1859-1959*, in: *An der Ucht* Nr. 13, Luxemburg 1959, S. 85-89.
- Probst, Jean: *Le monument Dicks et Lentz*, in: *Ons Stad* Nr. 19, Luxemburg 1985, S. 11.
- Schlechter, Pit: *Triviales Theater: Untersuchungen zum volkstümlichen Theater am Beispiel des luxemburgischen Dialektdramas von 1894-1940*, Dissertation, Éd. Bourg-Bourger, Luxemburg 1974.
- Spedener, Gregor: *Michel Lentz: ein Gedenkblatt an unsern Nationaldichter*, Selbstverlag des Hrsg., Esch a. d. Sauer 1895.
- Steffen-Pierret, Nicolas: *Fir emmer fort!?: Onsem fillbetraueren Nationaldichter Michel Lentz, gestüorwen den 8. September 1893, zóerkant*, o. O. 1893.
- Ulveling, Paul: *Ons Hémecht: notre patrie - notre hymne national*, in: *Mémorial 1989: la société luxembourgeoise de 1839-1989*, Luxemburg 1989, S. 568-584.

LENTZ, Michel

Ders.: *La musique luxembourgeoise au XIXe siècle*, in: *nos cahiers. Lëtzebuenger Zäitschrëft fir Kultur*, Luxemburg Jg. 15 (1994), Nr. 3, S. 23-64.

Welter, Nikolaus: *Die Dichter der luxemburgischen Mundart: literarische Unterhaltungen*, J. Schroell, Diekirch 1906.

Ders.: *Mundartliche und hochdeutsche Dichtung in Luxemburg: Ein Beitrag zur Geistes- und Kulturgeschichte des Grossherzogtums*, St. Paulus-Gesellschaft, Luxemburg 1929.

(o. A.): *Inauguration de la statue érigée à la mémoire de son Altesse royale Madame la Princesse Henri des Pays-Bas 30 octobre 1876* (II. Vergeltung: Text von Michel Lentz), Fr. Beffort, Luxemburg 1876.

(o. A.): *Pioniere unserer Unabhängigkeit in Poesie und Musik: Lentz, Dicks, Zinnen, Menager*, in: *Hémechtsblieder* Nr. 1, Luxemburg 1939 (Jg. 2), S. 2-3.

(o. A.): *Warum verdient Michel Lentz gerade den Titel Nationaldichter?*, in: *Hémechtsblieder* Nr. 1, Luxemburg 1939 (Jg. 2), S. 3-4.

Diskografie

Erënnerongen: lëtzeburger Lidder an Operettenmelodien, Luxembourg Sound, Luxembourg 1987.

Lentz Owend '93: 19. Oktober 1993, Comité Alstad, [Luxemburg] cop. 1994.

Paul Sontag: Historesch Opmamen aus den Joren 1945-1966, CNA, Dudelange 2003.

Laurent Menager: 1838-1902: historesch Opmamen, CNA, Dudelange 2005.

Fernand Koenig: historesch Opname vun 1953 bis 1989, CNA, Dudelange 2010.

2 CDs: die 1. CD mit drei Luxemburger Liedern: A. Thorn: *Mein E'slek* (Goergen); Edmond Lentz: *An Amerika* (Michel Lentz); Beschwörungsszene aus der Dicksschen *Mumm Se'ss*.²⁶

Archive/Bibliotheken

CNL: *Bestand Michel Lentz, Finanzbeamter, Schriftsteller, 1820-1893*, ARCHIVES: Centre national de littérature. DEPOT: Fonds Michel Lentz. COTE: CNL L-103:

Werke, Manuskripte/Typoskripte: handschriftliche Gelegenheitsgedichte; Übersetzungen der Gedichte *Ons Hémecht* und *D'Letzeburger* ins Französische mit Widmungen an J. Jollivet. Gedrucktes: Einblattdrucke von Gedichten, mit Widmungen an J. Jollivet, Victoire Reuter, Eduard Thönissen und Dr. Welter.

Links

<http://www.autorenlexikon.lu/page/author/334/3345/DEU/index.html> (10/2016)

https://lb.wikipedia.org/wiki/Michel_Lentz (10/2016)

²⁶ Vgl. *D'Lëtzebuenger Land* vom 30.10.1964, S. 10.

Forschungsstand/Forschungsbedarf

Wie aus dem Literaturverzeichnis ersichtlich wird, liegt zu dem Nationaldichter Michel Lentz umfangreiche Literatur, sowohl was sein Leben, als auch was sein literarisches Werk angeht, vor. Insbesondere werden die beiden Nationalhymnen *Feierwôn* und *Hémecht* besprochen. Über den Musiker Michel Lentz und seine Melodien, die er komponiert hat, wurde bisher weniger ausführlich geforscht. Der Grund ist, dass Michel Lentz – im Gegensatz zur gängigen Meinung – in erster Linie eben Schriftsteller war.

In dem Artikel *La musique luxembourgeoise au XIXe siècle* von 1994 schreibt Paul Ulveling nach einer kurzen historischen Einführung in knapper Form über Leben und Werk einiger Musikerpersönlichkeiten nach Gattungen sortiert: Er beginnt mit der Darstellung über die Bedeutung der Militärmusiker und der Militärmusik für Luxemburg und erwähnt u. a. Franz-Ferdinand Hôbich, Jean-Antoine Zinnen, Henri-Joseph Cornély, die Vettern Philippe und Theodore Decker, Philippe Manternach, die Musikerfamilie Krein, Joseph-Alexandre Müller (Vater und Sohn), Gustav Kahnt, Fernand Mertens und Edmond Patzké. Darauf setzt er sich mit geistlicher Musik und mit folgenden Vertretern auseinander: Cornély, Heinrich Oberhoffer, André Oberhoffer, die Brüder Jean-Pierre und Pierre-Aloyse Barthel, Jean-Pierre Beicht und Max Menager. Anschließend befasst er sich mit der Gattung Bühnenwerke von Jean-Antoine Zinnen, Michel Lentz, Laurent Menager und Edmond Lentz als die vier Koryphäen mit zusätzlich Edmond de La Fontaine (Dicks) an der Spitze. Schließlich erwähnt er die Gattung Klavierlied mit den Vertretern Michel und Edmond Lentz, Alfred Kowalsky, Laurent Menager, Fernand Mertens, Lou Koster, Louis Beicht, Dicks und andere.

Forschungsbedarf besteht vor allem in Bezug auf Michel Lentz' musikalisches Schaffen. Die künstlerische Zusammenarbeit mit seinem Sohn Edmond Lentz und anderen Komponisten, die seine literarischen Werke vertont haben, wären dabei von Belang.